

VERANSTALTUNGEN

Echos vom Frauenfrühstück

Unter dem Thema „**Das bist du mir wert – Was eine Freundschaft lebendig hält**“

fand am 6. und 7. März 2012 im Schönstattzentrum Memhölz/Allgäu ein Frauenfrühstück statt. Die Einladung klang verheißungsvoll: „Vielleicht gewinnen wir in Gertraud von Bullion eine besondere Freundin.“ Gertraud war eine Persönlichkeit, die ihre Grenzen und Stärken kannte. Die Teilnehmerinnen schrieben ihre eigenen Stärken und Grenzen auf als das Potential ihres Lebens.

Die Freundschaft zu Christus in der Eucharistie und zur Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt war für Gertraud die Energiequelle ihres Lebens. Die investierte Zeit für das Frauenfrühstück, die Auszeit im Gebet, der Besuch des Heiligtums, das Anzünden einer Kerze in einer Kirche auf dem Weg zum Einkaufen können heute solche „Energiespender“ sein.

Gertraud von Bullion hat erfahren, dass gute Freunde aus dem Leben nicht wegzudenken sind. Eine gute Freundschaft bringt Schwung ins Leben. Freundschaft braucht Da-Sein, das Wissen umeinander, Solidarität, Treue, Verzeihen und Freude aneinander. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Wir nehmen etwas für den Alltag mit (aus einem Bericht von H. Bulling).

„Das Thema hat mich und meine Freundin ungemein angesprochen. Meine Freundin konnte dann leider nicht mitkommen, aber ich habe mitgeschrieben beim Vortrag, und ich freue mich schon, wenn ich ihr das weitergeben kann, dann vertieft sich das noch. – Es war wieder, wie immer beim Frauenfrühstück, ein wertvoller Impuls. Dann ist es wieder einige Zeit leichter, im Alltag die Gottverbundenheit zu leben.“ (R.P.)

„Wir haben uns auf der Heimfahrt noch unterhalten. Es hat uns beeindruckt, dass sich Gertraud getraut hat, etwas (Unangenehmes) zu sagen. Es war gut zu hören, dass das auch zu einer guten Freundschaft gehört.“ (M.W.)



Ihr Grab auf den Allen Friedhof in Kempten/Allgäu

11. Juni 2012:

82. Todestag von Gertraud von Bullion

Das Leben wagen

Sie hat es gewagt.

Nicht nur ein wenig, nicht nur dann und wann,

sondern ganz. Sie ging ihren Lebensweg.

Mit ganzem Willen und ganzer Kraft,

mit jeder Faser ihres liebenden Herzens.

An jedem Tag neu, den Gott ihr schenkte,

in jeder Situation, die ihr zugemutet wurde.

Das ist Mut, Lebensmut.

Im Tod leuchtet auf ihr mutiges Leben

für uns.

Wie eine Brücke in den Himmel hinein.

„Zum Todestag [11. 6.] habe ich Gertraud einen Blumenstock und eine Kerze gebracht... Ich besuche ihre letzte Ruhestätte oft und gern... Sie hat ja auch so viel ertragen müssen. Wie wohl muss sie sich gefühlt haben, als ihre Seele in einer anderen Welt verweilen konnte und diese irdischen Leiden vorbei waren. Wie schade aber, dass sie so viel nicht machen konnte, was sie von Herzen gerne getan hätte. Gertrauds Liebe war so stark, dass sie über ihrer Hoffnung, noch viel zu tun, wie eine Brücke in den Himmel hinein wuchs. Wenn ich nur ein kleines bisschen sein kann wie sie, dann bin ich schon zufrieden. Ich glaube, Gertraud weiß, was wir fühlen und denken. Sie lebt ja in der geistigen Welt, da können wir uns ja geistig an sie wenden.“

H.R., Deutschland

VERANSTALTUNGEN

9. Juni 2012

Pilgermarsch

vom Heiligtum in Memhölz zum Grab in Kempten

Information: Sr. Ingrid-Maria Krickl, Telefon: 08379/9204-61

E-Mail: sr.ingrid-maria@schoenstatt-memhoelz.de

17. Juni 2012

Kapellchenfest

50 Jahre Mitgründerheiligtum

beim Schönstatt-Zentrum

in Gertrauds Geburtsstadt Würzburg

Im Alternativprogramm: Power-Point-Präsentation zum Thema „**Dienen will ich**“

Lebensbild von Gertraud von Bullion

Referentin: Liesel Houx

Information: Schönstattzentrum Marienhöhe,

Josef-Kentenich-Weg 1,

97074 Würzburg, Tel: 0931 / 70567-0

Gertraud-Tage

Thema: „Glaube – greifbar“

14.30 Uhr – 18.30 Uhr (einschl. Eucharistiefeier)

23. Juni 2012

Schönstatt-Zentrum in Aulendorf,

Information und Anmeldung bei: Gabi Füss

Telefon: 0751/7912895, E-Mail: gabi.fuess@t-online.de

6. Oktober 2012

Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe,

Information und Anmeldung bei: Brigitte Wehle,

Telefon: 07486/7779, E-Mail: brigitte.wehle@web.de

Herausgeber: Sekretariat Gertraud von Bullion
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,
Nr. 4002689, Sparkasse Koblenz (BLZ 57050120)

www.gertraud-von-bullion.org

Mitteilungen aus dem Sekretariat

Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



2/2012

Das **Leben**
wagen **Mut**



Erhältlich im Schönstatt-Verlag

NEU! Doppelkarten

mit Motiven aus den
Perlenheften und Worten
von Gertraud von Bullion
Preis pro Stück 0,80 €

„Traust du dich?“
„Ich weiß nicht so recht.“
„Warum nicht?“
„Ich hab doch zu viel Angst!“
„Komm, sei mutig! Es wird bestimmt alles klappen.“
„Meinst du wirklich?“
„Na klar! Hab doch Mut! Los mit dir! Du kannst das!“
„Also gut. Ich mach's!“

Da ist also jemand, der vor einer neuen Aufgabe, einer Herausforderung steht. Und ehe dieser Mensch die Sache beginnt, muss er erst einmal innere Widerstände, Angst, Zweifel und Verzagtheit überwinden. Er muss Mut gewinnen. Mut haben – eine tolle Sache! Dabei heißt mutig sein nicht: keine Angst kennen, sich blind in ein Risiko stürzen, Gefahren suchen, um den Helden zu spielen, um bewundert zu werden. Es gibt vielerlei mutige Taten um uns herum, die oft gar nicht bemerkt oder beachtet werden.

Da ist der Junge, der zu seinem Freund hält, auch als dieser von anderen ausgelacht wird. Da ist das Mädchen, das seiner Mitschülerin bei den Aufgaben hilft, auch wenn die Klassenkameraden sagen: Bist du aber doof, gerade der zu helfen. Da ist der Jugendliche, der treu seinen Messdienerdienst tut, auch wenn er von anderen ausgelacht wird. Da ist die Jugendliche, die sich überwindet, vor der Klasse einen Vortrag zu halten. Da ist die junge Frau, die ungewollt schwanger wurde und trotz aller Sorgen und Nöte das Kind bekommen will. Da ist der Mann, der im Team sagt: Nein, Schummeleien bei den Abrechnungen mache ich nicht mit!

Mut verlangt, zu Werten zu stehen, Ziele zu haben, einer inneren Kraft zu vertrauen

Gertraud von Bullion war eine mutige Frau, eine Frau, die als gefestigte Persönlichkeit ihre Meinung vertrat. Sie meldete sich freiwillig zum Schwesterndienst im Ersten Weltkrieg, den sie mit voller Hingabe erfüllte. Ihr Biograf Nikolaus Lauer (N. Lauer, Gertraud von Bullion, Serviam, Antwort der

Liebe, Schönstatt-Verlag) berichtet: Einmal wurde von der Lazarettleitung ein Opernabend für die Patienten und das Pflegepersonal veranstaltet. Im zweiten Teil des Abends wurden dann zwei recht üble Schlager vorgetragen, die eine Verhöhnung weiblichen Empfindens waren. Den ersten Schlager ließ Gertraud von Bullion noch über sich ergehen, aber beim zweiten stand sie mitten im Gesang entrüstet auf und verließ unter lautem Protest den Saal, wobei sich andere Pflegerinnen anschlossen. Nach Beendigung der Veranstaltung begab sie sich zum verantwortlichen Stabsarzt und erklärte ihm, es sei eine Gemeinheit, derartige Dinge vorzutragen und dazu noch die Schwestern einzuladen. – Viele bewunderten ihren Mut. Einen andersartigen Mut musste Gertraud von Bullion auch aufbringen in der Auseinandersetzung mit ihrer immer wieder aufbrechenden Krankheit (Tuberkulose). Dass es ihr nicht leicht fiel, ihr Dahinsiechen, die andauernde Verschlechterung ihres Gesundheitszustands anzunehmen, zeigen ihre Worte: „Die letzte Zeit habe ich recht mutlose Tage durchlebt, wo mir die Hoffnung auf Besserung und Genesung ganz geschwunden war. Da habe ich erst empfunden, dass es ganz zweierlei ist, in gesunden oder doch guten und besseren Tagen zu sagen: Wie Du willst, verfüge auch über mein Leben – als wenn es ernst wird.“ Mut haben ist leichter, wenn man jemanden zur Seite hat. Gertraud weiß sich bei der Gottesmutter Maria geborgen. Wenige Wochen vor ihrem frühen Tod diktiert sie (weil sie nicht mehr schreiben kann):

„Ein Jahr jetzt bin ich krank und sehe kein Ende. Aber ich nehme keinen Buchstaben der Weihe zurück, das sagen Sie der Mutter im Kapellchen!“

Auch wir sind nicht allein, Gott, die Gottesmutter, Engel... begleiten uns. Das Wissen um ihre Treue kann uns in schweren Situationen den Mut geben, uns zu Werten, zum Guten zu bekennen und die „Mutproben“ des Lebens zu bestehen.

Birgit Cremers



Wir beten für Sie.

SERVIAM – Gebetsgemeinschaft

Immer wieder teilen Menschen ihre Nöte und Sorgen mit. Die SERVIAM-Gebetsgemeinschaft betet täglich in diesen Anliegen um Erhörung auf die Fürbitte von Gertraud von Bullion:

- für verschiedene Familien in leidvollen existenziellen Situationen und wirtschaftlichen Problemen
- für Familienangehörige, die durch Streit, Anschuldigungen und Intrigen zerrissen sind
- für einen jungen Mann um Hilfe bei der Suche nach einer Ehepartnerin
- für den Sohn einer Familie, dass er vom Drogenkonsum mit „Freunden“ loskommt
- für einen Familienvater, dass er von den Fesseln seiner Spielsucht befreit wird
- für eine Mutter und ihre Tochter um Befreiung aus einem Kult
- für einen Priester in seinen Schwierigkeiten mit der Amtskirche und seinem eigenen priesterlichen Dienst

Auch dankbare Zeugnisse über erfahrene Hilfe erreichen das Sekretariat Gertraud von Bullion:

„Hiermit teile ich Ihnen eine große Gnade mit, die ich durch Gertraud von Bullion erhalten habe. Ich habe ein Geschäft, und die Monate Januar und Februar waren sehr schlecht. Es kam das Monatsende, der Lohn stand aus, und ich hatte Rechnungen zu bezahlen. Ich war in Nöten, denn ich habe das Darlehen für das Haus und das Geschäft abzubezahlen und zwei Kinder zu unterhalten. Das Gehalt meines Mannes reichte nicht für alles.“

Aus dem Nichts fiel mir ein Gebetszettel in die Hände, den meine Mutter mir gegeben hatte. Ich betete mit großem Glauben und Vertrauen, dass diese Frau mir wirklich helfen würde. Und so war es. In drei Wochen konnte ich mein Gehalt und die offenen Rechnungen bezahlen, denn meine Aufträge hatten zugenommen. Vielen Dank an Gertraud von Bullion. Danke schön! Auch hoffe ich, dass diese erhaltene Gnade zu ihrer Seligsprechung beiträgt.“

T.O.B., Portugal

„Ich möchte Ihnen und Ihrer Serviam-Gebetsgemeinschaft von ganzem Herzen für das Gebet danken. Am Fest der Unschuldigen Kinder hat meine Schwester F., die Sie in Ihr Gebet eingeschlossen hatten, ihr Kind Alex zur Welt gebracht. Alex ist 25 Tage zu früh gekommen, so musste er eine Woche im Brutkasten bleiben. Der Mutter und ihm geht es gut... Er hat keine körperliche Behinderung und der Arzt glaubt, dass dem Kind auch geistig nichts fehlt. Nun muss die Mutter ihre Tuberkulose-Therapie fortsetzen. Das ist eine sehr schwere Therapie, und ich bitte Sie weiterhin um Ihr Gebet, dass sie die Therapie gut verträgt und dass diese gut anschlägt.“

Sr. J. K., Deutschland/Madagaskar

„Ich habe das Päckchen, das Sie mir mit Material über Gertraud von Bullion und Novenen zu ihr schickten, erhalten und danke ganz herzlich dafür. Sie sind wirklich großzügig. Ich weiß, Gertraud kann mich so vieles lehren. Ich will versuchen, eine gute ‚Schülerin‘ zu sein. Ich bete für Sie und die ganze Schönstattbewegung. Möge Jesus immer in Ihrem Herzen wohnen.“

E. A., Slowakei

**Wir laden Sie ein, uns Ihre Anliegen zu melden.
Gerne senden wir Ihnen auch die Karte
zur SERVIAM-Gebetsgemeinschaft zu.**

(Adresse siehe Rückseite)